



Sachbearbeitung Grünflächen  
Datum 18.05.2010  
Geschäftszeichen VGV/GF-Gi, KA-Ma, Z/ÖA-Schn \* 58  
Beschlussorgan Gemeinderat Sitzung am 23.06.2010 TOP  
Behandlung öffentlich GD 241/10

---

Betreff: Jubiläum "200 Jahre Friedrichsau"  
- Bericht

Anlagen: Antrag Nr. 2/10 der SPD-Fraktion vom 07.01.2010 (Anlage 1)

**Antrag:**

1. Den Bericht über das Jubiläum "200 Jahre Friedrichsau" zur Kenntnis zu nehmen und den vorgeschlagenen Maßnahmen zuzustimmen.
2. Den überplanmäßigen Ausgaben bei der Haushaltsstelle 1.5820.5100.000 in Höhe von 115.000 € als Vorgriff auf den Nachtrag zum Haushalt 2010 zuzustimmen.  
Deckung: Minderausgaben bei Haushaltsstelle 2.5820.9610.000-0115
3. Der Antrag Nr. 2 der SPD-Fraktion vom 07.01.2010 wird als erledigt erklärt.

Feig

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 3,C 3,EBU,GM,KA,OB,RPA,SUB,Z,ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen: siehe Ziffer 8

### 1. Geschichte

Am 29. Mai 1811 stattete König Friedrich I. der Stadt Ulm seinen ersten Besuch ab. In seinem Bemühen, sich bei den Untertanen beliebt zu machen, verlieh er der Stadt Ulm das Prädikat "unsere gute Stadt".

Am 30.05.1811 wies er den ersten Ulmer Landvogt, Graf von Zeppelin an, der Stadt für die Errichtung eines neuen Spazierganges 2.000 Gulden zu überreichen. Dies war die Geburtsstunde der Friedrichsau, die auf dem ehemaligen "Gänshölzle" zum Ersatz des ehemaligen Vergnügungsparks im Steinhäule wurde.

1980 fand in der Friedrichsau die erste Landesgartenschau Baden-Württembergs statt. Seit diesem Zeitpunkt ist die Friedrichsau die größte und beliebteste Parkanlage Ulms.

Im Jahre 2011 feiern wir ihr 200 jähriges Jubiläum.

### 2. Bauliche Maßnahmen

#### 2.1 Bauliche Maßnahmen 2010 und 2011

##### 2.1.1 Sanierung Wege

Bei ca. 2.000 m<sup>2</sup> wassergebundener Wegedecken müssen die verschlissene Deckschicht erneuert und die Bankette nachprofiliert werden.

Der Asphaltweg an der Nordseite des Oberen Ausees ist durch die Witterung aufgebrochen und muss erneuert werden (ca. 250 m<sup>2</sup>).

Der Teilabschnitt zwischen Liederkrantz und Holzbrücke am Oberen Ausee besteht zur Zeit aus einer löchrigen, wassergebundenen Decke. 900 m<sup>2</sup> sollen hier asphaltiert werden, um an dieser stark frequentierten Verbindung eine bessere Unterhaltung und Begehbarkeit zu ermöglichen.

Gesamtkosten: 90.000 €, Realisierung: 2010

##### 2.1.2 Sanierung ehemalige Veranstaltungsinsel

Die alte Holzkonstruktion ist marode und soll abgebaut werden. Sitzmöglichkeiten sollen geschaffen werden. Der polygonale Natursteinbelag soll in Teilbereichen neu verlegt werden. Die technische Infrastruktur (Stromanschluss) wird derzeit von GM auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft.

Gesamtkosten: 10.000 €, Realisierung: 2010

##### 2.1.3 Donausitzstufen

Als Ergebnis des Donaualogs entstanden im August 2009 auf der Donauwiese die Donausitzstufen. Sie erfreuen sich ganzjährig großer Beliebtheit und werden intensiv genutzt. Auch in der Friedrichsau sollen Holzstufen an geeigneter Stelle den Bezug zur Donau herstellen.

Gesamtkosten: 45.000 €, Realisierung: 2010

##### 2.1.4 Sanierung Grillplatz beim Schöpfwerk

Die Grillstelle soll erneuert und der Platz offen und einsehbar gestaltet werden. Die Sitzgelegenheiten aus Holz sind marode und sollen durch witterungsbeständige Steinblöcke ersetzt werden.

Gesamtkosten: 15.000 €, Realisierung: 2011

### **2.1.5 Sanierung Zugang Süd**

Am südlichen Zugang zur Friedrichsau befinden sich die Reste der ehemaligen Pionierkaserne. Die Bauwerke aus Beton weisen zahlreiche Risse und Absprengungen auf. Nachdem die Bäume auf den Bauwerken sowie die Bauwerke selbst erhaltenswert sind, sollen die Betonmauern saniert werden. Ein Farbanstrich soll einen gestalterischen Akzent setzen, der sowohl das Bauwerk als auch den Zugang zur Friedrichsau aufwertet.  
Gesamtkosten: 10.000 €, Realisierung: 2011

### **2.1.6 Sanierung Kunstpfad**

Die Beschilderungen der Skulpturen müssen überprüft, ergänzt und ggf. erneuert werden. Im Umfeld der Kunstwerke sollen kleinere Verbesserungsmaßnahmen vorgenommen werden.  
Gesamtkosten: 5.000 €, Realisierung: 2011

### **2.1.7 Sommerblumenbänder**

Der "Jubiläumssommer" soll den Besuchern einen zusätzlichen Blütenaspekt bieten. Temporäre Sommerblumenbänder sollen auf einer Fläche von ca. 650 m<sup>2</sup> angelegt werden. Hierzu werden die Grasnarbe abgetragen, der Boden verbessert und bunte Sommerblumenmischungen im April/Mai ausgesät, die von Juli bis Oktober blühen. 2012 sollen die Flächen wieder mit Rasen eingesät werden.  
Gesamtkosten: 10.000 €, Realisierung: 2011

## **2.2 Bauliche Maßnahmen 2012ff**

Für 2012 ff sind weitere bauliche Maßnahmen angedacht. Sie stehen unter Finanzierungsvorbehalt und sind von der Bereitstellung der Haushaltsmittel abhängig.

### **2.2.1 Beschilderung – Information**

Im Antrag Nr. 2 der SPD-Fraktion vom 07.01.2010 wird eine Verbesserung der Beschilderung in der Friedrichsau vorgeschlagen. Ein einfaches, gut lesbares Orientierungs- und Informationssystem soll hierzu entwickelt werden. Das Büro Braun Engels Gestaltung hat ein Grobkonzept erstellt, das sich an die Stelen des Festungsweges anlehnt. 12 abgewinkelte Cortenstahl - Stelen mit Übersichtsplan (Höhe ca. 1,20 m, Breite ca. 40 cm) sollen die Orientierung an den Zugängen und wichtigen Verzweigungspunkten in der Friedrichsau ermöglichen. An ausgewählten Stellen sollen zusätzliche Stelen auf Besonderheiten verweisen (ca. 10 Standorte z.B. alter Bärenzwinger, Schöpfwerk, etc.).  
Gesamtkosten: 40.000 €

### **2.2.2 Teilerneuerung Hecken**

Die anlässlich der Landesgartenschau 1980 gepflanzten Schnitthecken um die Kindergärten, Biergärten und Sportanlagen sind nach 30 Jahren lückig bzw. in größeren Teilbereichen abgängig. Die Teilerneuerung umfasst ca. 850 lfm. Liguster- und Feldahornhecken.  
Gesamtkosten: 77.000 €

## **3. Bürgerschaftliche Aktionen**

### **3.1 Bürger pflanzen Narzissen**

Im Rahmen des Festjubiläums soll die Aktion "Bürger pflanzen Narzissen" durchgeführt werden. Durch die Schaffung eines dauerhaften Blumenmeeres in Form einer Narzissenwiese soll die Identifikation der Ulmerinnen und Ulmer mit "ihrem" Park gestärkt werden. Die Bürgerschaftliche Aktion soll an einem oder zwei Wochenenden im Oktober 2010 stattfinden. Unter fachkundiger Anleitung sollen Blumenzwiebeln im zentralen Bereich der Friedrichsau, auf der Dianawiese gesteckt werden. Zum Einsatz kommen bewährte Narzissensorten, die zum

Auswildern geeignet sind. Ziel ist es, zum Auftakt des Festjahres 2011 die Dianawiese in ein Blütenmeer mit 200.000 Narzissen zu verwandeln.

Die Finanzierung der Blumenzwiebeln erfolgt über Spenden. Entsprechend der eingegangenen Spenden werden die Blumenzwiebeln bestellt. Der Spendenaufruf ist bereits erfolgt und stößt auf eine sehr positive Resonanz. 17.000 € sind bereits eingegangen.

Der Kostenanteil der Stadt Ulm beträgt 15.000 € für logistische Leistungen (fachkundige Betreuung der Pflanzaktion, Bereitstellung von Werkzeugen u.ä.).

### **3.2 Bänke am Donauufer**

Für die Stadtmauer im Bereich der Donauwiese wurde eine "neue Ulmer Bank" entwickelt (die lange, rote Bank). Sie basiert auf dem Standardtyp der Ulmer Lehnbank und kann in verschiedenen Längen gefertigt werden. Zur Aufwertung des Donauuferweges sollen an geeigneten Stellen Bänke in den Längen von 3,50 - 5,00 m aufgestellt werden. Marode Einzelbänke sollen durch neue Bänke ersetzt werden.

Die Finanzierung der Bänke erfolgt über Spenden, eine Plakette soll an die Spender erinnern. Entsprechend der eingegangenen Spenden werden die Bänke realisiert.

Die Spendenaktion ist bereits angelaufen und stößt auf eine sehr positive Resonanz. 12.000 € sind bereits eingegangen.

## **4. Festwochenende 27. - 29. Mai 2011**

### **4.1. Kunstaktion im Zusammenhang mit dem Berblinger-Jubiläum (Fr. 27.05.2011)**

Zu Ehren des ersten Besuchs von König Friedrich I 1811 überlegte man in Ulm, was man dem König an besonderem Programm bieten könnte und legte daher den von Berblinger geplanten, ersten öffentlichen Flugversuch auf diesen Termin. Aus diesem Grund schlagen wir vor, auch 200 Jahre später die beiden Ereignisse inhaltlich zu verknüpfen, mit einer künstlerischen Hommage an Albrecht Ludwig Berblinger an oder auf der Donau im Umfeld der Adlerbastei.

Die Kosten für diese Hommage sind über das Budget des Berblinger-Jubiläumjahres abgedeckt.

### **4.2. Beiträge von Pächtern, Vereinen und Akteuren, die mit der Au verbunden sind (Sa./So. 28. und vor allem 29.05.2011)**

Bei einem ersten Treffen mit Pächtern, Vereinen und Akteuren in der Au wurde durch Oberbürgermeister Gönner bereits ein erster Ideenfindungsprozess eingeleitet: alle Beteiligten sind herzlich eingeladen, sich mit eigenen Beiträgen am genannten Wochenende einzubringen, so dass ein vielseitiges Programm über das bürgerschaftliche Engagement vor Ort entstehen kann. Schwerpunkt soll dabei ein Familienprogramm (evtl. auch mit Festgottesdienst) am Samstag und Sonntag sein, welches die Vielfalt der Friedrichsau als Freizeit- und Erholungspark betont.

Dadurch soll sich den Besuchern die Möglichkeit bieten, den Stadtpark von seiner besten Seite als gemeinschaftlichen Treffpunkt neu zu entdecken und als öffentlichen Lebensraum mit hohem Freizeitwert zu erleben.

### **4.3. Jubiläum 200 Jahre Friedrichsau und Jubiläum 25 Jahre Ulmer Zelt (28.05.2011)**

Da auch das Ulmer Zelt, als einer der wichtigen Akteure in der Friedrichsau, im kommenden Jahr ein Jubiläum zu feiern hat (25 Jahre), wollen wir gemeinsam die Bevölkerung einladen, am Samstag einen stimmungsvollen Abend in der Friedrichsau zu erleben mit einem hochkarätigen, eher klassisch orientierten Programm im Zelt sowie einem gemeinschaftlichen Rahmenprogramm im Anschluss, in dem der Park ausgehend vom Zelt mit romantischen Illuminationen und überraschenden, kleinen Aktionen zu erleben, sein soll.

Voraussichtlich benötigte Mittel: 40.000 €

#### **4.4. Kunstcamp im Fort Friedrichsau**

Bei einem einwöchigen Kunstcamp im Fort Friedrichsau soll Schülern die Möglichkeit geboten werden, sich durch eine künstlerische Auseinandersetzung auf die Besonderheit des Ortes einzulassen. Es sollen unter Betreuung von erfahrenen Künstlern Installationen und sinnliche Landartobjekte entstehen. Die geschaffenen Kunstwerke sollen in einer Vernissage auch die Öffentlichkeit dazu einladen, einmal genauer hinzuschauen und sich darauf einzulassen, die Friedrichsau aus einem anderen Blickwinkel und mit anderen Augen zu betrachten.

Zuschussbedarf: 2.000 €

### **5. Öffentlichkeitsarbeit**

#### **5.1 Faltblatt zur Geschichte**

Veröffentlichung eines Faltblatts zur Geschichte und Entwicklung der Friedrichsau in der Reihe "Ulm Informationen", zum Jahresende 2010

#### **5.2 Orientierungsplan**

Herausgabe eines handlichen Orientierungsplans mit allen aktuellen Informationen über die Friedrichsau, Anfang 2011

#### **5.3 Programmflyer**

Herausgabe eines Programmflyers zum Festwochenende 27. - 29. Mai 2011 und Aushang von Plakaten (Wall-Poster) im Stadtgebiet

#### **5.4 Straßenbahn**

Gestaltung einer Straßenbahn mit dem Thema „200 Jahre Friedrichsau“, ganzjährig

#### **5.5 Internetauftritt**

Internetauftritt zum Thema, ganzjährig

Geschätzte Kosten: insgesamt 20.000 €, verteilt auf 2010 und 2011 (werden durch Drittmittel finanziert)

### **6. Auftakt**

Im Frühjahr 2011 sollen:

- die Einweihung des neu gestalteten Parkeinganges im Bereich der Messe und
  - das blühende Narzissenmeer auf der Dianawiese
- als Auftaktveranstaltung des 200 jährigen Jubiläums der Friedrichsau gefeiert werden.  
Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

### **7. Anträge**

Der Antrag Nr. 2 der SPD-Fraktion vom 07.01.2010 wird als erledigt erklärt.

## 8. Kosten und Finanzierung

### Finanzierung der Maßnahmen nach Ziffer 2.1 und 3.1

#### Verwaltungshaushalt:

Mittelbereitstellung bei Haushaltsstelle 1.5820.5100.000 (Unterhaltung der Grünanlagen)

Bedarf 2010:	115.000 €
Verfügbar:	0 €
Mehrbedarf:	115.000 €

Deckung bei Haushaltsstelle 2.5820.9610.000-0115 (Bürgerpark Oberer Eselsberg)

Bedarf 2011:	40.000 €
--------------	----------

Der Betrag wird als Sonderfaktor zum Haushalt 2011 angemeldet.

#### Vermögenshaushalt (Donausitzstufen):

Mittelbereitstellung bei Haushaltsstelle 2.6900.9510.000-0105 (Gewässerrenaturierung/-Umgestaltung)

Bedarf 2010:	45.000 €
Verfügbar:	30.000 €
Mehrbedarf:	15.000 €

Deckung bei Haushaltsstelle 2.5820.9610.000-0115 (Bürgerpark Oberer Eselsberg)

### Finanzierung der Maßnahmen nach Ziffer 4.3 und 4.4

Die Finanzierung der Maßnahmen 4.3 und 4.4 mit insgesamt 42.000 € wird als Sonderfaktor zum Haushalt 2011 angemeldet.